

Andacht zum zweihundertneunundachtzigsten Montagsgebet am 20.9.2021

Lied: Christi Mutter stand mit Schmerzen GL 532

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Barmherziger Gott und Vater. Du hast die Gottesmutter am innigsten teilnehmen lassen am Kreuz deines Sohnes. In ihren Schmerzen hast du uns eine reiche Quelle der Gnade und des Trostes erschlossen. Schenke uns durch die Betrachtung ihrer Leiden Mut und Stärke, deine Heimsuchungen gehorsam anzunehmen und auf dem Wege des Kreuzes auszuhalten, damit wir mit deinem Sohne Jesus Christus und seiner schmerzensreichen Mutter Maria die Herrlichkeit der Auferstehung an uns erfahren.

A Amen.

I. Simeons Weissagung

V Sein Vater und seine Mutter staunten über das, was von Jesus gesagt wurde. Und Simeon pries sie glücklich und sprach zu Maria, seiner Mutter: „Siehe, dieser ist gesetzt zum Falle und zur Auferstehung vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem man widersprechen wird.

Auch dir selbst wird ein Schwert durch die Seele gehen,

A Damit die Gesinnung vieler Herzen offenbar wird.“ (*Luk. 2, 34-35*)

V Bitterer Schmerz durchdrang deine Seele, heilige Mutter Maria, als du im Tempel vom greisen Simeon die Weissagung vernahmst, daß viele an deinem Sohne Anstoß nehmen und durch ihren Unglauben ewig verlorengingen.

A Um dieser schmerzlichen Heimsuchung willen bitten wir dich: | Erflehe uns Kraft, | daß wir immer, | auch in den dunkelsten Stunden der Prüfung, | in festem Glauben und treuer Liebe zu deinem Sohne stehen. | Hilf, daß er uns nicht zum Falle werde, | sondern zu seliger Auferstehung.

V In aller Trübsal, Angst und Not

A Komm uns zu Hilfe, schmerzensreiche Mutter Maria.

Lied: Heil'ge Mutter, welche Schmerzen

II. Flucht nach Ägypten

V Ein Engel des Herrn erschien Josef im Traum und sprach: „Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und fliehe nach Ägypten und bleibe dort, bis ich dir Weisung gebe! Denn Herodes wird nach dem Kinde suchen, um es zu töten.“ Da stand er auf, nahm in der Nacht das Kind und seine Mutter und zog fort nach Ägypten. (*Matth. 2,13 14*)

In tiefes Leid hat mich der Herr versetzt.

A Trauern läßt er mich den ganzen Tag.

V Hartes Weh ergriff dein Herz, heilige Mutter Maria, als du nach dem Besuch der Weisen in der Nacht mit dem Gotteskind in die Fremde ziehen mußtest.

A Um dieser schmerzlichen Heimsuchung willen bitten wir dich: | Nimm dich aller Verlassenen, | Vertriebenen und Heimatlosen an. | Öffne dein Herz allen, | die in Einsamkeit und Fremde bei dir Zuflucht suchen. | Laß uns alle in den Heimsuchungen dieses Lebens wissen und erfahren, | daß unsere wahre Heimat droben im Himmel ist.

V In aller Trübsal, Angst und Not

A Komm uns zu Hilfe, schmerzensreiche Mutter Maria.

Lied: Betracht bei dir, andächtig Herz

III. Sorge um das verlorene Kind

V Die Eltern Jesu gingen alljährlich nach Jerusalem zum Osterfest. Als er zwölf Jahre alt war, zogen sie mit ihm gemäß der Festsitte hinauf. Nachdem die Tage vorüber waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem zurück, und seine Eltern wußten nichts davon ... Sie suchten ihn bei Verwandten und Bekannten. Nach drei Tagen endlich fanden sie ihn im Tempel, wie er mitten unter den Lehrern saß ... Bei seinem Anblick waren sie sehr betroffen; seine Mutter sprach zu ihm: „Kind, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.“ (*Luk. 2, 41-44 46 48*)

Ich will aufstehen und die Stadt durchwandern.

A Auf Gassen und Straßen will ich suchen, den meine Seele liebt. | Ich suche ihn und find' ihn nicht.

V Bange Sorge legte sich auf deine Seele, heilige Mutter Maria, als du unter Schmerzen nach dem verlorenen Knaben suchtest, bis du ihn endlich nach drei Tagen im Tempel wiederfandest.

A Um dieser schmerzlichen Heimsuchung willen bitten wir dich: | Nimm dich unser in Liebe an, | wenn wir uns ratlos und verlassen fühlen. | Erflehe uns die Gnade, | daß wir in solchen Stunden uns demütig dem Willen des himmlischen Vaters beugen, | auch wenn wir ihn nicht verstehen. | Höre das Flehen der Eltern, | die um eines ihrer Kinder in Sorge sind, | und hilf, daß alles Getrennte sich wiederfindet.

V In aller Trübsal, Angst und Not

A Komm uns zu Hilfe, schmerzensreiche Mutter Maria,

Lied: Maria sucht ihr liebes Kind

IV. Begegnung auf dem Kreuzweg

V Pilatus übergab ihnen Jesus zur Kreuzigung. Sie ergriffen Jesus. Er trug selbst sein Kreuz und ging hinaus an den Ort, der Schädelstätte, hebräisch Golgotha, heißt. (*Joh. 19, 16-17*)

Meine Augen sind dunkel geworden vom Weinen,

A Denn fort ging von mir, der mein Tröster war.

V Schneidendes Weh durchdrang dein Herz, o heilige Mutter Maria, als du deinem geliebten Sohn auf dem schmachvollen Kreuzweg begegnet bist, unfähig, ihm Hilfe und Beistand zu leisten.

A Um dieser schmerzlichen Heimsuchung willen bitten wir dich: | Steh uns bei, | wenn Unglück, Not und Tod bei uns einkehren | und wir mit unserer eigenen Kraft am Ende sind. | Laß uns dann durch deine mächtige Fürsprache erfahren, | daß Gott die Seinen auch in der schwersten Heimsuchung aufrechterhält.

V In aller Trübsal, Angst und Not

A Komm uns zu Hilfe, schmerzensreiche Mutter Maria.

Lied: Das bitt're Leiden fängt jetzt an

V. Maria unter dem Kreuz

V Bei dem Kreuze Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, des Kleophas Frau, und Maria Magdalena. Als nun Jesus seine Mutter und daneben den Jünger, den er liebhatte, stehen sah, sprach er zu seiner Mutter: „Frau, siehe, dein Sohn!“ Dann sprach er zum Jünger: „Siehe, deine Mutter!“ (*Joh. 19,25-27*)

Ihr alle, die ihr vorübergeht, gebet acht und schauet,

A Ob ein Schmerz gleich sei meinem Schmerze!

V Namenlose Trauer umfing deine Seele, heilige Mutter Maria, als du auf Golgotha unter dem Kreuze deines Sohnes standest und dein Leid mit seinem Erlösungsopfer vereinigtest.

A Um dieser schmerzlichen Heimsuchung willen bitten wir dich: | Hilf, daß die Kraft des Kreuzes an uns | und an den Menschen dieser Zeit nicht verlorengehe. | Erflehe allen durch sein Blut die Vergebung ihrer Sünden, | die Bewahrung vor der Verdammnis | und die Auserwählung zum ewigen Leben.

V In aller Trübsal, Angst und Not

A Komm uns zu Hilfe, schmerzensreiche Mutter Maria.

Lied: Christi Mutter qualentragend

VI. Der Leichnam Jesu auf dem Schoße der Mutter

V Josef von Arimathäa, der ein Jünger Jesu war, bat den Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen. Pilatus erlaubte es. Er ging hin und nahm den Leichnam ab. Auch Nikodemus kam und brachte eine Mischung

von Myrrhe und Aloe. Sie nahmen den Leib Jesu und hüllten ihn mit den Spezereien in leinene Tücher, wie es bei den Juden Brauch ist beim Begräbnis. (*Joh. 19, 38-40*)

Wem soll ich dich vergleichen, Tochter Jerusalems, oder wen dir ähnlich nennen, Tochter Sions?

A Denn groß wie das Meer ist dein Schmerz.

V Grenzenlos war dein Leid, heilige Mutter Maria, als man den Leichnam deines Sohnes vom Kreuze herab in deinen Schoß legte.

A Um dieser schmerzlichen Heimsuchung willen bitten wir dich: | Neige dich zu allen, | die ihre Not zu deinem Mutterherzen tragen. | Stehe besonders jenen bei, | die in Gefahr sind, | an Gott und seiner Vorsehung irre zu werden. Bewahre sie durch deine mütterliche Fürbitte vor der Verzweiflung. | Hilf ihnen den Frieden des Herzens wiederfinden | und erkennen, | daß Gott uns nicht über unsere Kräfte heimsucht.

V In aller Trübsal, Angst und Not

A Komm uns zu Hilfe, schmerzensreiche Mutter Maria.

Lied: O wer kann die Tränen fassen

VII. Grablegung Jesu

V Bei dem Orte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war ein Garten und in dem Garten ein neues Grab, in das noch niemand gelegt worden war. Dorthin legten sie Jesus wegen des Rüsttages der Juden; denn das Grab war nahe. (*Joh. 19, 41-42*)

Der Herr nahm von mir allen Trost.

A Er lässt mich in Trauer schmachten den ganzen Tag.

V Trostlos und leer war dir das Leben, heilige Mutter Maria, ohne deinen gebenedeiten Sohn. Und doch bist du in aller Verlassenheit keinen Augenblick an seiner Verheißung irre geworden, daß auf Kreuz und Tod die Herrlichkeit der Auferstehung folgen wird.

A Um dieser schmerzlichen Heimsuchung willen bitten wir dich: | Steh uns bei in unserer letzten Stunde, | wenn alle, | auch die liebsten Menschen, uns verlassen müssen. | Tröste uns dann mit der Hoffnung auf die selige Auferstehung | und die ewige Herrlichkeit, | die allen zuteil wird, die an deinen Sohn geglaubt haben. | In dieser Hoffnung geleite uns mit deiner machtvollen Fürsprache | durch das dunkle Tor des Todes | zur Heimat des Himmels.

V In aller Trübsal, Angst und Not

A Komm uns zu Hilfe, schmerzensreiche Mutter Maria.

Lied: Du, Mutter, stehst am Kreuz und flehst

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: O Herz, o du betrübtes Herz